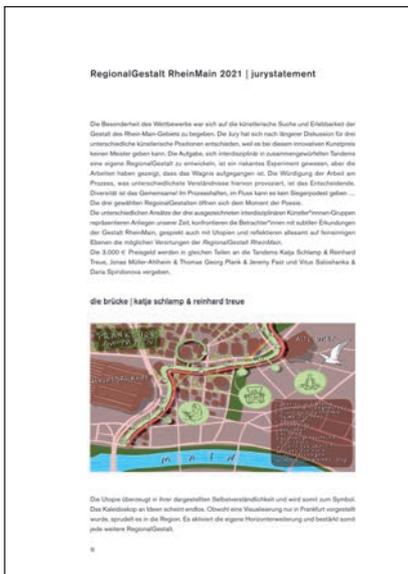


RegionalGestalten RheinMain 2021 | werkbundakademie darmstadt | reihe A4 [band 28]



»DIE WERKBUNDAKADEMIE DARMSTADT STIFTET ANLÄSSLICH IHRES 20. JUBILÄUMS DEN KUNSTPREIS REGIONALGESTALT RHEINMAIN. WÄHREND UNSERER INITIATIVE ZUR WELTDESIGNHAUPTSTADT-BEWERBUNG FRANKFURT RHEINMAIN STELLTE SICH IMMER WIEDER DIE FRAGE: WAS IST DIE REGION RHEIN-MAIN? EIN BEWUSSTES SELBSTVERSTÄNDNIS GIBT ES NICHT. / STÄDTE, LANDKREISE SOWIE DAS BUNDESLAND HESSEN ENGAGIEREN SICH IM MARKETING FÜR EINE BLÜHENDE WIRTSCHAFT IN IHREN EINZELNEN GEBIETEN. FÜR DIE REGION RHEIN-MAIN GIBT ES WEDER EIN KULTURELLES NOCH EIN REGIONALVERBUNDENES SELBSTVERSTÄNDNIS. UNSER KUNSTPREIS REGIONALGESTALT RHEINMAIN GEHT DIES NUN AN.«

Last but not least, geht schönerweise die Kooperation mit der **Werkbundakademie Darmstadt** in die nächste Runde. Mit dem Band **RegionalGestalten RheinMain 2021**, herausgegeben von **Jula-Kim Sieber**, wird in der reihe **A4** der Wettbewerb und die Dokumentation eines ganz neuen Vorhabens erstmalig veröffentlicht, in dessen Rahmen interdisziplinär künstlerische Gestaltung und Forschung betrieben wird, und dies mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Lösungen für ein anderes und neues Rhein-Main zu finden und zu entwickeln, eben **RheinMainGestalten**. Der von nun an jährlich ausgerichtete Wettbewerb wird auch weiterhin in Form einer Publikation im gutleut verlag dokumentiert werden. In ihrem Vorwort beschreibt die Herausgeberin **Jula-Kim Sieber** Ablauf und Zielsetzung des Wettbewerbs u. a. wie folgt: »The Medium is The Message«, sagte einst **Arthur McLuhan**. Ich möchte dies übertragen im Sinne von »Die Struktur bestimmt den



RegionalGestalten RheinMain 2021 | herausgegeben von jula-kim sieber | reihe A4 [band 28]



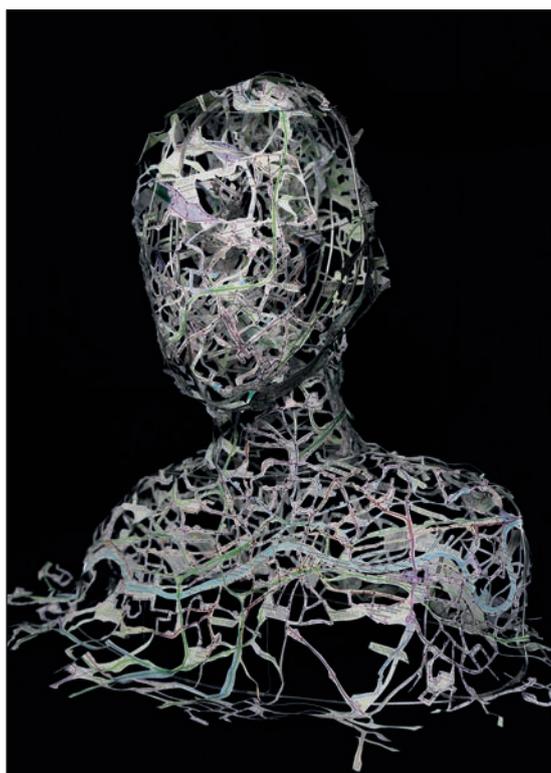
Output«. Das heißt: konventionelle Strukturen machen konventionellen Output. Das heißt, im konkreten Fall habe ich den Rahmen gesetzt, indem ich explizit keinen Rahmen gesetzt habe. Dieser grenzenlose Nicht-Raum fordert die Teilnehmenden heraus, sich selbst neu zu orientieren, um sich dann zusammen mit Tandem-Partner*innen neu strukturieren zu können. Auf diese Weise muss Eigenständiges und Neues entstehen, weil vorhandene Strukturen und Gesetzmäßigkeiten aufgehoben wurden.

Ich hörte Ihnen zu, versuchte zu verstehen, erlaubte mir weiterzutragen und hoffte, sie zu motivieren. Immer mit dem Anspruch, die entsprechende Idee klarer werden zu lassen, Einheitsbrei und Standard ausgeschlossen.

Nichtzuletzt sollte diese Philosophie des Aufeinander-Zugehens und des Sich-Öffnen-Müssens über die vorgegebene Arbeitsstruktur der Tandems ermöglicht werden.

Mein Verständnis des künstlerischen Forschens besteht aus freiem, intuitivem Improvisieren über ein vorher definiertes, stark minimalistisches Regelwerk, kurz zusammengefasst: die Solo-Idee, das Auswahl-Tandem und der Nicht-Raum.

Parallel zu konventionellen Designprozessen muss eine solche Herangehensweise eine Daseinsberechtigung erhalten! Auf dem Weg hin zur **Weltdesignhauptstadt Frankfurt RheinMain** wünsche ich mir, dass radikale Offenheit ihren Stein hinzufügt und weder im Keim erstickt noch gar belächelt wird. Der Kunstpreis ist eine Chance für alle, Ideen einzubringen.«



Der vorliegende Band versammelt Beiträge von: **Thomas Georg Blank, Tobias Bölkow, Johannes Bruns, Nina Bruns, Meike Deichelbohrer, Jeremy Fast, Hartmut Jahn, Alexander Kueller, Paula Mohr, Anna Moritz, Jonas Müller-Ahlheim, Silvia M. Philipp, Max Otto, Lasse-Marc Riek, Vitus Saloshanka, Philipp A. Schäfer, Katja Schlamp, Tobias Schmitt, Jula-Kim Sieber, Daniel Sorgatz, Daria Spiridonov, Theo Steiner und Reinhard Treue.**

Jula-Kim Sieber, geboren 1979 in Frankfurt/Main, studierte Architektur in Dresden und Madrid. Langfristige Reisen und Arbeitsaufenthalte in Europa, Südamerika, Afrika und Asien. 2008-2012 Lehrbeauftragte an der TU Darmstadt. 2011 initiierte sie die interdisziplinäre Sommerakademie PoolPlay mit künstlerischem Forschen zu Raum und Zeit. Seit 2013 spielt sie als Julakim zeitgenössische Weltmusik. Lebt und arbeitet als Architektin und Musikerin in Darmstadt. Sie ist Vorsitzende der Werkbundakademie Darmstadt.

RegionalGestalten RheinMain 2021 | ein projekt der werkbundakademie darmstadt | herausgegeben von **jula-kim sieber dwb**
72 seiten | schutzumschlag | geheftet | 210 x 297 mm | dt.
isbn 978-3-948107-50-5 | reihe **A4** [band 28] | euro 20,00
© gutleut verlag 2021 (erschieden am 1. oktober 2021)